

# Volkstimme

Einzelpreis 7.00 M.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. P. J. ...

Bezugspreis: Monatlich 130.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 125.00 Mark. ...

Nr. 254.

Magdeburg, Sonntag den 29. Oktober 1922.

33. Jahrgang.

## Fascistenauflauf in Italien.

### Die Deutschnationalen.

Der Parteitag der Deutschnationalen, der am 27. Oktober in Görlitz begonnen hat, wird in der Geschichte der deutschen Parteien seine Bedeutung gewinnen. Gleichgültig, ob die schweren Gegensätze innerhalb der Partei in offener Sitzung ausgetragen oder in geschlossenen Konventionen erörtert werden, auf jeden Fall wird eine Entscheidung über die Frage notwendig sein, die zur Lebensfrage der Deutschnationalen Partei geworden ist:

#### die Frage der Deutschvölkischen.

Die Deutschnationale Partei ist nach dem Zusammenbruch entstanden zu einer Zeit, da sämtliche reaktionären Parteien den Mut verloren hatten, mit ihrem alten Namen vor die Öffentlichkeit zu treten. Unter der deutschnationalen Firma vereinigten sich die Deutschkonservative Partei, die Reichspartei, die Christlichsoziale und die rassenantisemitische Gruppe, der Mitteldeutsche Verband, kurz alles, was zuvor auf der äußersten Rechten in krausem Gemisch nebeneinander gelegen hatte. Die Führung lag zunächst bei dem staatspolitisch eingestellten Elementen aus der alten Bureaukratie, wie Bojadomsky, Delbrück, Düringer und schließlich auch Gergt. Helfferich kam als ein Schwannenkünder aus fernem Lande zugezogen und blieb bis zum heutigen Tage innerhalb der Partei ziemlich unbefangener Haltung. ...

Sehr bald stellte sich heraus, daß die verschiedenen Gruppen, die unter dem deutschnationalen Parteifeld vereinigt waren, nicht recht zusammenwachsen wollten. Besonders eine schien gewaltig zu überhandnehmen und die andern rücksichtslos zu verdrängen. Das war die rassenantisemitische, die deutschvölkische, wie sie sich selbst nennt, unter der Führung der Abgeordneten Wulle, Henning und von Graefe. Diese Gruppe war es insbesondere, die zeitweilig mit Helfferichs kräftiger Unterstützung jene Vergiftung der politischen Atmosphäre schuf, aus der dann

#### die verschiedenen Attentate

auf Erzberger, Rathenau und andre hervorgingen. Daß die völkische Verhetzung an jenen Attentaten die Schuld trägt, davon sind auch so manche Mitglieder der Deutschnationalen Partei überzeugt. Professor Düringer hat es offen ausgesprochen und dann, halb freiwillig, halb unfreiwillig, seinen Uebertritt zur Deutschen Volkspartei vollzogen.

Zwischendurch gab es zwischen der Parteileitung und den Deutschvölkischen heftige Auseinandersetzungen. Wulle und Henning wurden vor die Fraktionstür gesetzt. Die von Wulle herausgegebene deutschvölkische „Lageszeitung“ wurde durch Unterbindung der Druck- und Finanzierungsquellen unterdrückt. Eine Zeitlang schien dann Ruhe über den Gewässern zu herrschen, aber diese Ruhe war nur eine scheinbare. Erst vor wenigen Tagen hat Graefe in der „Deutschen Zeitung“ Maurenbrechers, die stark mit den Deutschvölkischen sympathisiert, mitgeteilt, daß auch er wegen seiner Stellung zur deutschvölkischen Arbeitsgemeinschaft aus der Fraktion ausgeschlossen worden sei.

Vor Eröffnung des Parteitags in Görlitz haben die Deutschvölkischen dort eine Sondertagung abgehalten, die durch zwei Umstände bemerkenswert ist. Graefe hielt dort eine Rede mit einigen Seitenhieben gegen den Großkapitalismus, lehnte es aber ab, an einer neuen Parteigründung mitzuwirken. Im Laufe der Debatte nahm dann Graf Westarp das Wort, um namens der konservativen Gruppe den Deutschvölkischen keine Sympathie auszusprechen. Die

#### Deutschvölkischen und die Konservativen

haben also innerhalb der Deutschnationalen Partei eine kleine Entente miteinander geschlossen. Daß sich die gemäßigtere Richtung gegenüber diesem Bündnis durchsetzen konnte, ist nicht anzunehmen. Man wird also damit rechnen müssen, daß die Deutschnationale Partei auf dem Wege zum Reichshofschwanzismus noch weiter herunterrutschen wird.

Was die Deutschvölkischen wollen, hat Graefe neulich in seinem Artikel in der „Deutschen Zeitung“ klar genug ausgesprochen, indem er die deutschvölkische Bewegung mit der christlichsozialen Stöckerbewegung in den achtziger

### Die Regierung ist geflohen.

\* Rom, 28. Oktober. Das Kabinett hat in Form seines Rücktritts die Flucht vor den Fascisten ergriffen. —

Mailand, 28. Oktober. Da die Fascisten von Pisa die allgemeine Mobilmachung angeordnet haben und sich zum Marsch auf Rom rüsten, ist die öffentliche Sicherheit in Rom den militärischen Behörden unterstellt worden. Auf mehreren Plätzen sind Truppen und Maschinengewehre aufgestellt. (Das Militär geht gegen Fascisten nicht vor; es steht mit ihnen im stillen Bunde. Red.)

W. London, 28. Oktober. Der „Times“ zufolge besagt eine Meldung vom 27. Oktober aus Italien, daß die Fascisten eine gemeinsame Aktion in verschiedenen Städten begonnen haben. Sie sind jetzt Herren einiger Hauptstädte wie Florenz, Pisa und Cremona. Die Verbindungen zwischen Nord-, Süd- und Mittelitalien sind unterbrochen. Überall in diesen Städten sind die staatlichen Behörden abgesetzt und die Herrschaft von den Fascisten übernommen. Es scheint, daß ihnen kein Widerstand entgegengesetzt wurde. Zusammenstöße fanden nicht statt, ausgenommen in Cremona, wo sechs Fascisten durch Schüsse verwundet wurden. In Mailand ist bis jetzt alles ruhig. Dort sind zahlreiche Truppen anwesend. Von den andern Mittelpunkten fehlen bisher Berichte. —

und neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts verglichen. Der Goprediger Stöcker versuchte damals, durch eine wüste antisemitische Gehe, die es auch an demagogischen Redensarten gegen den Kapitalismus nicht fehlen ließ, der Sozialdemokratie den Wind aus den Segeln zu nehmen. Der Kapitalismus nahm aber die Spiegelreflexionen Stöckers ernst, und die konservative Partei, die durch die Vereinigung großgrundbesitzerlicher und großindustrieller Interessen immer mehr zu einer Partei des Großkapitalismus wurde, fand nicht den Mut, sich mit der Stöcker-Bewegung auf die Dauer zu identifizieren. So ging die Stöcker-Bewegung zugrunde. Wäre sie von der damaligen konservativen Partei rücksichtslos unterstützt worden, so wäre es dieser Partei selbst vielleicht ebenso gegangen.

Der selbe Konflikt liegt auch heute vor. Die Deutschvölkischen wollen durch judenheerische Propaganda die arbeitenden Massen von einem wirklichen Kampfe gegen den Kapitalismus abbringen. Sie können dabei nicht vermeiden, auch ein paar Redensarten gegen den Kapitalismus zu riskieren. Die radikalste dieser Schreiergruppen in München nennt sich sogar „nationalsozialistisch“. Die Deutschnationale Partei ist aber in hohem Maße vom Großkapital abhängig. Der Krupp-Direktor Sugenberg war bisher einer ihrer mächtigsten Männer, und

### Monarchisten unter sich.



Der Vater: Geh mit Gott, mein Sohn, das Fac muß gefüllt werden. —

ihre Laktit geht darauf aus, die Großindustriellen der Deutschen Volkspartei abspenstig zu machen.

Darum wird die bisher herrschend gewesene Richtung die Partei der Deutschvölkischen kaum kampffähig überlassen. So bietet sich auf der äußersten Rechten ein ähnliches Bild wie auf der äußersten Linken. Abspaltungen hier wie dort. —

### Weniger Brot und mehr Arbeit.

In der üblichen reaktionären Aufmachung hielt der deutschnationale Parteivorstand Gergt auf dem Görlitzer Parteitag der Deutschnationalen eine Programmrede. Gergt polemisierte sehr energisch gegen die „unheilvolle Erfüllungspolitik“ und gegen die Devisenverordnung! Er konstatierte, daß die ganze Umwälzung des Staats- und Wirtschaftslebens auf Kosten der Volksmasse geht, ohne freilich hinzuzufügen, daß die lachenden Erben der enteigneten Rentner zum größten Teil in seinen eignen Reihen, nämlich unter den Agrariern, sitzen. Es klang fast wie ein Witz, daß er diese Enteignung des Mittelstandes als „Sozialisierung“ zu bezeichnen suchte. Nach der Verdamnung der Erfüllungspolitik kam das Staatsbudget. Gergt erklärte, der Wiederaufbau der zerstörten Gebiete könne von Frankreich nicht allein durchgeführt werden, alle Großmächte müßten daran mitwirken. Für diesen großzügigen Plan sagte er ausdrücklich die Bereitschaft seiner Freunde zu. Also treiben die Deutschnationalen zuweilen doch Erfüllungspolitik.

Noch deutlicher trat das Herbe bei der Aufstellung des Finanzprogramms, wo Gergt eine sehr scharfe Einschränkung sämtlicher Ausgaben forderte und erklärte: „Der Staat hat sich zu verpflichten, die Ausgaben nicht über die Einnahmen zu erhöhen.“

Verdriß fragt man sich, warum wurde Rathenau vor den Reichsbölkischen zu Lode gehetzt? Daß Gergt jede Erfüllungspolitik, auch diejenige, der er selbst zustimmt, zu ändern beabsichtigt, ist schließlich nichts anderes als deutschnationale Konsequenz.

Der Achtundentag muß beseitigt werden, Mehrarbeit ist Trumpf. Diese Forderung hat der plötzlich zum Erfüllungspolitiker gewordene Gergt mit bemerkenswerter Klarheit in den Vordergrund gestellt. Die Arbeiterkraft, die festbesoldeten, die Beamten werden ihm dafür dankbar sein. Denn nicht genug damit, daß sie ebenso wie her von den Konservativen so sehr beklagte Mittelstand durch die Geldentwertung den Hauptteil der Reparationen zu tragen haben, Gergt will ihnen für weniger Brot noch mehr Arbeit schenken und die Früchte dafür weiter den privilegierten Klassen zuführen.

Neben der plötzlichen „Erfüllungsbereitschaft“ der Deutschnationalen ist das immerhin eine Tatsache, die man sich wird merken müssen. —

### Streit mit den Völkischen.

Dem deutschnationalen Parteitag ist eine Sondertagung der Deutschvölkischen vorausgegangen, deren Führer Wulle und von Graefe neben Henning zum Austritt aus der Reichstagsfraktion gezwungen worden sind. Die Versuche, den Riß zwischen der offiziellen Parteileitung und der völkisch-radikalen Gruppe auf dem Parteitag zu überkleistern, scheinen gescheitert zu sein.

Es ist anzunehmen, daß es bei dem Ausschluß Wulle und Graefes bleibt und daß die Auseinandersetzung im deutschnationalen Lager auch organisatorische Konsequenzen haben wird. —

### Der Fraktionsvorstand einberufen.

In der Sitzung der Parteiführer mit der Reichsregierung am Donnerstag war die Einsetzung einer Unterkommission beschlossen worden, die über die sozialdemokratischen Vorschläge zur Stabilisierung der Mark beraten soll. Diese Unterkommission ist zu Sonnabend vormittag einberufen worden. Von der Sozialdemokratie gehören ihr an die Genossen Hermann Müller und Dr. Hilferding.

Die von der Reichstagsfraktion eingesetzte Verhandlungskommission hat es für notwendig gehalten, den Vorstand der sozialdemokratischen Fraktion zu Montag hermittags einzuberufen. Der Fraktionsvorstand wird in dieser Sitzung zu der Lage Stellung nehmen, die sich aus den bisherigen Verhandlungen mit den Parteien der Arbeitsgemeinschaft ergeben hat.

Der Zusammenritt des Vorstandes unserer Reichstagsfraktion kennzeichnet den Ernst der gegenwärtigen innerpolitischen Lage. Die Sozialdemokratie ist sich klar darüber, daß zurzeit auch auf unsere außenpolitische Lage bei der Erörterung innerpolitischer Fragen Rücksicht genommen werden muß, das heißt jedoch nicht, daß wir eine Berathungsausschüsse bilden müssen, die sich in An-



# Die Raft

## Die rechtschaffenen Richter.

Von Anatole France.

Ich habe einmal ein paar rechtschaffene Richter gesehen, sagte Johann Marteau, das war auf einem Bild. Eines Sonntags sah ich im Museum auf einem Bilde von Mafuse zwei rechtschaffene Richter. Sie gehören zu einer verlorengegangenen Art. Ich will damit sagen, es waren fahrende Richter, die im Judeltuch auf ihren Pferden von Ort zu Ort ritten. Gendarmen, mit Lanzen und Parafianen bewaffnet, gehen ihnen zu Fuß das Geleit. Der alte Meister hat es verstanden, ihnen ein würdiges, ruhiges und sanftes Aussehen zu verleihen, und ihre Pferde sind still und sanft wie sie. Und doch haben die beiden Richter weder denselben Charakter noch die gleiche Auffassung ihres Amtes. Das sieht man sofort. Der eine hält in der Hand ein Papier und zeigt mit dem Finger auf den Text. Der andre sitzt die linke Hand auf dem Sattelknopf, während er die rechte mehr wohlwollend als gebieterisch einporhebt. Es scheint, als hätte er zwischen Daumen und Zeigefinger ein unmerklich feines Kubler. Diese Gebärde seiner sorgsamten Hand deutet auf vorsichtig erwägendes, scharsinniges Denken. Weibes sind rechtschaffene Richter, aber der eine haftet am Buchstaben, während der andre mit dem Geiste richtet. Auf die Barriere geküßt, die sie vom Publikum trennt, hörte ich ihnen zu.

Der erste Richter sagt: Ich halte mich an das, was geschrieben steht. Das erste Gesetz wurde auf Stein geschrieben, zum Zeichen, daß es bis an das Ende der Welt dauern würde.

Der andre Richter antwortet darauf: Jedes geschriebene Gesetz wurde schon ungültig, denn die Hand des Schreibers ist langsam, aber der Geist der Menschen ist flink und ihr Schicksal ist bewegt.

Und die beiden guten Alten fahren in ihrer Unterhaltung fort:

Erster Richter: Das Gesetz ist unveränderlich.  
Zweiter Richter: Zu keiner Zeit noch stand das Gesetz fest.

Erster Richter: Da es von Gott herrührt, ist es unwandelbar.

Zweiter Richter: Es ist ein natürliches Erzeugnis des sozialen Lebens und hängt von den bewegenden Umständen dieses Lebens ab.

Erster Richter: Es ist der unveränderliche Wille Gottes.  
Zweiter Richter: Es ist der ewig veränderliche Wille der Menschen.

Erster Richter: Er war da, bevor die Menschen waren, und steht über ihnen.

Zweiter Richter: Es stammt von den Menschen und ist unvollkommen wie sie.

Erster Richter: Die neuen Gesetze entstehen aus den alten.  
Zweiter Richter: Es sind junge Zweige am alten Stamm, die der gleiche Saft nährt.

Zweiter Richter: Aus dem alten Baume des Gesetzes quillt ein bitterer Saft. Unausführlich legt man die Art daran.

Erster Richter: Wir sind Richter, aber keine Gesetzgeber oder Philosophen.

Zweiter Richter: Wir sind Menschen.

Erster Richter: Ein Mensch könnte die Menschen nicht richten. Wenn ein Richter sein Amt ausübt, so gibt er seine Menschlichkeit auf. Er wird göttlich und fühlt weder Freude noch Schmerz.

Zweiter Richter: Eine Gerechtigkeit, die nicht von Mitleid geleitet wird, ist grausam.

Erster Richter: Die Gerechtigkeit ist vollkommen, wenn sie nach dem Buchstaben handelt.

Zweiter Richter: Sie ist abgeschwächt, wenn sie nicht vom Geiste befeuert wird.

Erster Richter: Das Prinzip des Gesetzes ist ein göttliches, und die Folgen, die es nach sich zieht, seien sie noch so gering, sind göttlich. Aber wenn das Gesetz nicht ganz von Gott, sondern ganz von den Menschen stammt, so muß es buchstäblich angewendet werden. Denn der Buchstabe bleibt, der Geist aber ist flatterhaft.

Zweiter Richter: Das Gesetz stammt lediglich von den Menschen; es entstand in seiner Unmündigkeit und Grausamkeit zu Beginn der menschlichen Vernunft. Aber wäre es auch göttlichen Ursprungs, so müßte man doch dem Geist und nicht dem Buchstaben folgen, denn der Buchstabe ist tot, der Geist aber lebt.

(Aus der Novellensammlung „Der flüchtige Händler“, Verlag Kurt Wolff, München.)

## Bücherschau.

Einige hier angezeigte Bücher sind durch die Nachhandlung Volkstümliche zu beziehen. Die bei den Büchern angegebenen Preise sind in vielen Fällen überhöht.

„Laiän“ — Der große Friebe. Roman von Oswald Arnold von Gien. Verlag der Frankfurter Societäts-Druckerei. Preis broschiert 120 Mark, in Halbheften gebunden 180 Mark. „Laiän“ ist eine packende, höchst originelle Geschichte mit politischem, kulturellem Hintergrund, durch die sich wie ein zarter Faden die Liebesgeschichte zweier reifer Menschen hindurchzieht. Der Maß-

men, der die fessende Erzählung umspannt, ist ausgefüllt von bunten Schilderungen des chinesischen Volksebens, die einen Einblick in die Welt des fernsten Ostens gewähren. — Deutschland, Österreich und die Völker des Ostens. Von Karl Hennar, Staats- langler a. D. der Republik Österreich. Berlin, Verlag für Sozialwissenschaft. Preis 45 Mark. Die überlieferte ausmachende Politik der deutschen Nation, wie sie von Bismarck begründet wurde, ist zusammengebrochen, die Nation hat die Aufgabe, eine neue auswärtige Politik auf demokratischer Grundlage zu erarbeiten. Zu dieser Arbeit geben die beiden Neben den Anstoß und einen Beitrag. — Aristisches Kaiserreich oder Judenrepublik? Von Carlo Mierendorff. Verlag Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW 68. Preis 10 Mark. Das Christentum weist überzeugend nach, daß kein Vor der Emancipation Christi die Idee der heimatlosen deutschösterreichischen Ghettoabteilungen zu einer Tot- und Leichenscheitelpolitik ausgearbeitet war. Und die Mahpropaganda führte zu feigen Wärtchen und hinterhältigen Anschlägen. — Theodor Thomas, Gib meine Jugend mir zurück. Verlag Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW 68. Preis gebunden 120 Mark. Dieser Roman eines Großstadtjugend ist eine herbe Anklage gegen die menschliche Gesellschaft. Kraft mit einem derben Sagenhumor zeichnet der Verfasser das physische und geistige Elend mancher Proletariatskinder, rößt er das fürchterliche Milieu auf, in dem eine Licht- und freudlose Jugend unter Küssen und Beschimpfungen heranwächst, er wie die besten Anlagen und ehehellen Neigungen erbarmungslos zertrampelt werden — wenn sich nicht schließlich doch noch eine rettende Hand nach dem Verfallenden ausstreckt.

## Naturgeschichtliches.

Zehntausend Erdbeben jährlich. Auf Grund der heutigen Beobachtungsmittel lassen sich alljährlich durchschnittlich mindestens 8000 bis 10 000 Beben nachweisen. Alle 52 Tage ereignet sich ein Weltbeben auf dem Festland und alle 28 Tage eines auf dem Meeresgrunde. Diejenigen Teile der Erde, die am meisten von Erdschütterungen heimgesucht werden, sind die Ränder des Stillen Ozeans. Der Ursprung der meisten und gewaltigsten Welt- und Großbeben sind die Tonga-, Kermadec-, Neuen-Graben. Unter den Festländern wird Asien am stärksten von Erdbeben erschüttert, dann Südamerika mit dem Hochgebirge des Westens und Nordens. In Mittel- und Nordamerika kommen etwa ebensowiel Beben vor wie im Indischen Ozean. Viel weniger von Erdschütterungen heimgesucht ist der Atlantische Ozean, und noch geringer ist das Auftreten der Erdbeben in Europa und Afrika, während Australien die allerwenigsten Beben aufweist. Die heftigsten Landbeben überhaupt sind die nord- und mittelschleifische Cambillere, die über 1000 Beben im Jahr hat, dann die japanischen Inseln mit 430 und die ostafrikanischen Gebirge mit 300 Beben. Die meisten Welt- und Großbeben entstehen in den Bruchschollenländern, den in junger Zeit zerstückelten Faltengebirgen und vor allem in den Landgebieten, die den Tiefseerinnen benachbart sind. Aus diesen Untersuchungen ergibt sich also, daß die durch Faltung entstandenen Erdformationen für die Auslösung von Beben von ganz untergeordneter Bedeutung sind, dagegen Bruch und Verwerfung die meisten Erdbeben hervorruft.

## Alterlei.

Wie man sich in Neuguinea rasiert. Wer sich bei den teuren Preisen nicht mehr den Besuch eines Rasierladens gestatten kann, ist doch noch günstig daran, wenn er mit dem Rasierapparat sich die Biege des Mannes abschabt. Jedenfalls bedeutet die Unannehmlichkeit dieser Prozedur nichts gegen die Qualen, denen sich ein auf ein glattes Gesicht haltender Dandy in Neuguinea unterziehen muß. Lustig plaudert darüber der australische Schriftsteller Dale Collins, indem er das Rastieren eines christlichen Gentleman Lukas Johannes schildert: „Lukas Johannes wohnt in einem kleinen palmumrahmten Dorfe Wajani an der Nordküste von Neuguinea. Ich sah neulich zu, wie er rasiert wurde, und stellte fest, daß durchaus nicht nur der Weiz der Eitelkeit große Opfer bringt. Lukas Johannes sah mit seinem Naden gegen einen Palmbaum, während sein Barbier ihn bediente. Sein Gesicht drückte ruhige Entschlossenheit und jene Selbstherrlichkeit aus, mit der man unbedingte Schmerzen erträgt. Der Barbier nahm ein halbes Duzend von den Stimmhaaren jenseits und wickelte sie um einen Faden von starkem Graze. Dann knippte er beides mit großer Geschicklichkeit fest zusammen und mit einem scharfen Rude riß er an dieser Handhabe die Haare mit den Wurzeln aus. Diese Prozedur, die mehr an Zahnziehen als Rastieren erinnerte, wurde nun langsam, aber ununterbrochen fortgesetzt, und nach Ablauf von einigen Stunden waren dem schwarzen Dandy sämtliche Haare herausgerissen. „Die Art ist gut“, sagte Lukas Johannes. „Die Haare wachsen jetzt wenigstens nicht mehr so schnell.“ Jedenfalls muß ein Mann in Guinea, der einen starken Bartwuchs hat und etwas auf sein Weibchen hält, mühselig sein und geübt im Erdulden von Qualen. Eine andre fessliche Rastiermethode unter den Eingebornen ist das Bestreichen des Gesichts mit einem scharfen, giftigen, zähen Absud, der flüchtigem Gummi abnelt. Wenn sich diese Masse ganz festgesetzt hat, dann

werden die einzelnen Haare herausgerissen und merkwürdigerweise gehen mit die Haare mit ab und nicht auch wie man erwarten sollte die Haut. Billigsteher ist schon das Rastieren mit einem Stück Glas ober einer Wulst, das von den aufständigen Eingebornen vielfach betrieben wird. Aber eine Qual bleibt das Rastieren für die Papua-Indigenen immer, und es spricht für das tief eingewurzelte Verlangen nach einem „glatten Gesicht“ im Männerherzen, wenn auch der schwarze Gentleman in Paris erwidert: —

## Humor und Satire.

Zweifelhafte Empfehlung. Ein Zahnarzt mußte seine Praxis an einen andern Ort verlegen und bat deshalb seine alten Kunden um Empfehlungsschreiben. Das eine lautete: „Herr Zahnarzt! Ich bin mit mir acht Jahre eingezogen, die alle zu meiner Zufriedenheit ausfielen.“ (Beispielgeber.)

Inferat. Kompostierung sucht acht bis zehn appetitliche Mädchen zum Einlösen.

Felsige Rasse. Gast: „Ich wünschte, ich wäre schon vor einer Woche in dies Lokal gekommen!“ — Wirt: „Gut, nicht eht mich das!“ — Gast: „Na so mein ich's zu gerade nicht! Nur, dann hätte ich diesen Fisch lieber gegessen wie heute!“

Die richtige Adresse. Bahrrägerin: „Ich lese aus Ihrer Hand, daß Ihnen Unheil droht. Jegend jemand mit Ihren Weg freizugehen.“ — „Ich warne Sie.“ — Der Kunde: „Ich bin Chauffeur. Wächten Sie nicht lieber den andern warnen?“

## Rätsellese.

Nachdruck verboten.  
Rätsel.  
St raus die Welt und kalt.  
So reite dich zu mir.  
Ich bin von Gut durchwallt  
Und spende Gut auch dir.  
Bei meinem mittern Schein  
Umhüll dich Träumerei.  
Umhüllt dich süß Begaben.  
Wird einen Laut in mich  
Sich ein, gleich werde ich  
Dir eine Farbe lagern.  
Besuchstartenrätsel.

## C. C. N. Friesa

Halle a. S.  
Der Inhaber dieser Besuchstarte bemerkt eines Tages zu seinem Erstaunen, daß die Buchstaben dieser Karte gerade hinreichen, um den Ruf- und Familiennamen seines Lieblingsdichters durch andre Zusammenstellung heranzubringen. Der betreffende Dichter starb am 16. Oktober 1920. Wie lautet sein Name?

Ausgangspunkt.  
Den Wörtern: Gelegenheit, Solbrunn, Badereise, Sandstiebel, Vaterhaus, Entdeckung, Zübel, Regenmeter, Erklärung sind je zwei zusammenhängende Buchstaben zu entnehmen. Sind es die richtigen, so nennen diese entnommenen Buchstaben zusammengelesen einen zeitgemäßen Auspruch.

Nachfolgende elf Wortfragmente sind zu bekannten Wörtern zu ergänzen, indem man ihnen je einen Anfangs- und Endbuchstaben anfügt. Bei richtiger Lösung ergeben dann die Anfangs- und Endbuchstaben der ergänzten Wörter, erstere von oben nach unten, letztere von unten nach oben gelesen, ein Sprichwort. Die Fragmente lauten:

## Auflösungen aus der letzten Sonntagsnummer.

Lösung des Rätsels: Stella, Zell.

Lösung des Besuchstartenrätsels: Handelsgärtner.

Lösung des Interletrrätsels:

B E R N  
S M O R I T Z  
T H A N  
L a u S a n n e  
W i n t e r t h u r  
L u z e r n  
W a d e n s w y l  
G E N E  
G L A R U S  
L u g a n o

Lösung des Diereträtsels.

O	s	t	e	n	d	e
S	k	e	i	e	i	
A	r	t	i	k	e	i
M	a	r	o	k	k	o
G	h	e	a	t	e	r
K	o	e	r	n	e	r

Lösung des Silbenauswahlrätsels: Spektro. Nr. 10. Otto. Oratorium, Getreidenmühle = Oratorium.

## Der Nachrichten.

Novelle von Levin Schüding.

(A. Fortsetzung.)

Das war die ganze Unterredung, die Brandleht mit dem Kommandanten hatte, und nach der er in seine Kammer zurückging durch die Gänge und Döse, wo Diener, Schließer und die Soldaten von der Besatzung, die ihm begegneten, kühnen Blickes für ihn auswichen und dann flüchtig über ihn hinwegsehen. Meister Brandleht war das gewohnt, und es kümmerte ihn nicht mehr und hätte ihm nicht den Appetit an dem Jambig genommen den er in seiner Kammer jetzt aufgetragen fand, wenn es nicht die folternde Angst um sein krankes Kind gewesen wäre, was ihm die Seele zerschnitt.

Als es zehn Uhr klang, verließ er sein Quartier, wandte sich an den Unteroffizier der Wache und verlangte zu dem Gefangenen Nummer Fünfzehn geführt zu werden. Ein Feldwebel begleitete ihn, zuerst in einen der hinteren Höfe der Festung, durch eine Art Kaserne ging es dann, und von da in ein geräumiges durch ein vergittertes Fenster ziemlich erleuchtetes, gewölbtes Gemach. Auf den Steinplatten, womit der Raum belegt war, stand ein Schragen aus braunem Eichenholz und auf demselben waren Speisen und gefüllte Flaschen aufgestellt; auch röhrene Pfeifer und Tabak fehlten nicht.

Es war — die Henkersmahlzeit!  
Brandleht schritt auf den Mann zu, der im Hintergrunde dieses Raumes stand, die Arme auf der Brust verschlungen, die Stirn an die kleinen runden Scheiben des Fensters gelehnt, hin- und herblickend auf die weiße Wandfläche, auf die Gotteswelt draußen das schöne, lachende Stück Erde, das man von diesem Fenster aus überseh und an dem des Gefangenen Auge heute zum letztenmal sich weiden sollte.

Es war ein kräftig gebauter Mann, der sich dem Scharfrichter zuwandte, als dieser ihm näher trat. Brandleht blühte in ein Gesicht mit offenen geblühenden Augen; es war wohl ursprünglich nur von der Sonne und Luft stark gebräunt, jetzt

hatte es eine fahlbraune, bleiche Farbe, wie die eines Leberkranken; auch war es wohl nur der Einfluß der Gasse und dessen, was in ihm vorgehen mußte seit der Stunde, worin man ihm sein Schicksal angekündigt hatte, was ihn etwa fünfzig Jahre älter erscheinen ließ; er konnte weit jünger sein, vielleicht mit vierzig!

„Ihr seid der Scharfrichter?“ sagte er mit einem Lächeln, der ruhig war und doch berriet, daß der Anblick des Mannes, der langsamen Schrittes auf ihn zutrat, etwas Erschütterndes für ihn hatte, was ihm schwer wurde niederzukämpfen. — Brandleht kannte diese Frage: Ihr seid der Scharfrichter? — Wir oft war sie nicht in den verschiedensten Tönen vor ihm ausgesprochen worden, wenn er zu den Unglücklichen kam, die er nach dem alten Brauch um ihre Vergebung anprechen wollte! Wie oft hörte er den ganzen Charakter des Mannes daraus, der die wenigen Worte sprach — mit erzwungener Lustigkeit, als ob der Scharfrichter nur ein verkleideter Scharfrichter auf einer Maskerade und eine lächerliche Gestalt sei, oder mit dörlicher Unbehaglichkeit — leis, mit bebender angstvoller, den Dienst veragender Lippe, der mit einem Aufschrei des Entsetzens!

Der Mann vor ihm sprach die Frage anders aus: er sprach sie mit einer Fassung und Ruhe, die den geängstigten Auffassung des Herzens niederbrückte und ihn niederbrückte mit Hilfe einer großen geistigen Kraft oder eines ruhigen Gewissens und starken Gottvertrauens.

„Ich bin der Scharfrichter.“ beriehte hollant Brandleht. „Woju ich komme, könnt Ihr Euch denken. Ich tue es nicht bloß, weil es also der Brauch ist, sondern weil — nun, weil mein Herz mich dazu drängt.“

„Euer Herz?“ sagte der Mann, und mit seiner Lippe, unter dem schwarzen bichten Haar des üppig gewellten Bartes, der sein Mann bedeckte, zeigte eine Bewegung wie ein bitteres Lächeln.

„Ich bergehe Euch die Frage.“ beriehte Brandleht. „Es mag sein, daß ich etwas gesagt habe, was einem Manne meines Gelechtes nicht anstößt. Ich wollte nur andeuten, daß mir das was Gelesen ist. Eure Vergebung zu erhalten. Darum gebt mir sie und geht mir, wenn Ihr diese Hand eines Mannes, der wohl unehrlich, aber darum doch ein redlicher Mann ist, nicht fürchtet, die Eure darauf!“

Der Gefangene streckte dem Scharfrichter langsam und widerstrebend die Rechte hin. Er blühte dabei fragend und offen in das Gesicht des Meisters — in dem Tone, womit Brandleht gesprochen, schien etwas zu liegen, was ihn betroffen gemacht hatte.

„Weshalb sollte ich das nicht — die Verührung mit Euch ist ja doch nun einmal mein Schicksal, Meister Hämmerlein, und ein redlicher Mann scheint Ihr zu sein. Weshalb solltet Ihr's auch nicht — daß Ihr ein Handwerk habt, das man hochachtet — es ist wohl so wenig eure Schuld, als es meine ist, daß Ihr's an mir ausüben müßt!“

„Meine Schuld? Nun, wie man's nehmen will. Von Vater auf Sohn überkommen ist's bei mir nicht, wie Ihr wohl denkt, und wie's so meistens der Fall — aber doch —“

„Kammt her.“ sagte der Gefangene. Ihn durch eine plötzliche rasche Bewegung unterbrechend und sich dem Schragen mit den Speisen zuwendend, wo er zwei große Gläser mit Wein füllte, kommt her, trinkt eins mit mir, es wird uns beiden gut tun, und dabei erzählt mir, wie Ihr geworden, was Ihr seid; wenn ich von eines redlichen Mannes dunkeln Schicksal zu hören bekomme, so wird's mir ein Trost über mein eigenes sein.“

Er zog einen Braterröhr, herbei und setzte sich.

Brandleht nahm das Glas, das der andre ihm anbot, und trank sich ein Glas Wein.

„So seid Ihr dazu gekommen, ein Meister Hämmerlein zu werden? Nun, es hat jeder eben den Sinn um den Kopf, der dem er durch dies elende Leben gepöbelt wird, und das hat sein Herrzen damals.“

„Wollt Ihr nun auch hören, wie mir die Schlinge um den Hals gekommen ist, die ich nun — nun —“

„Habt ganz zusehen mit?“

„Wenn Ihr's mir erzählen wollt, so will ich Euch einen beriehte Brandleht.“

„Trinkt ein Glas Wein.“ sagte der Gefangene und füllte ein weiteres Glas. „Es ist eine Gedanke, die hinter eine Hand stehen, die über einen Mannes geht, damit sie einem ohne Überdrehen zugeht.“

(Fortsetzung folgt.)

# Erhalte die teuern Schuhe nur mit **MAGOL**

Regierungsstr. 24, Ecke Poststr.

Es ist eine bekannte Tatsache, dass uns unser Geschäftsprinzip:

## Verkauf aus nur erster Hand

einen grossen, dauernden Kundenkreis geschaffen hat.

Unzählige Anerkennungen seitens unserer Kundschaft bestätigen uns immer wieder, dass unsere billigen Angebote zurzeit weit unter Fabrikpreis für jeden Käufer erhebliche Geldersparnisse bedeuten.

## Anzug-, Kostüm- u. Kleiderstoffe

Friedens-Qualitäten

aus garantiert reiner Wolle können Sie nirgends billiger und reeller einkaufen als bei uns.

Lagt Eintragung in Dr. Küsters Jahrbuch Lieferant für Staats- und Kommunalbeamte.

REGIERUNG-STR. 24 GEGENÜBER DEM KLOSTER DER FRAUEN

**Gür Viebervertäufel**

**Zuckerwaren**  
**Bonbons**  
**Schokolade**  
**Waffelartikel**  
**Keks**

preiswert und in großer Auswahl!

**Bolohr & Lütke Nacht.**  
Geb. 9. März 1885  
Cottbus - Verkauf im Stoff- u. Lager  
Reichenweg 187 (gegenü. Klosterstr.)

**Umstands-Kleid**

D.R.-P. **Pega** D.R.-P.  
235079 235079

ärztlich empfohlen

praktische  
gesunde  
preiswerte

**Frauen-Kleidung**

in reineren Stoffen  
— 15 Farben —

**Peter Georg Patis**  
Kaiserstr. Ulrichstr.

Passende Umhänge, Mantel.

**Beginn der Kurse 1. Novbr.**

**BRUCK'S**

Jahres-Kurse  
Halbjahres-Kurse

Landw. u. Kreisw. Buchführung, Handels-  
buchführung, Rechen- u. Stenographie,  
Buchhalterlehre, Geschäftsbuchführung,  
Deutsch, Englisch und Französisch.

**Kaufmännische Privatschule**  
**Alfred Bruck**  
Magdeburg  
Wilhelmstr. 1. Fernruf 1242

Jedes Unterrichtsfach kann auf  
beliebige Dauer einzeln  
belagt werden.

**Gebrüder Wolff**

**Wohnungs-  
Einrichtungen.**  
Magdeburg  
Werftstr. 32  
Fernruf: 6048

**Edelmetalle**  
**Brillant**

Alle Werte werden und alle Schätze sind  
Kauf und Verkauf, Kassirer 1888

**F. Sirembel, Juwelierschule**  
Magdeburg, im Klosterstr. 187  
gegenüber dem Klosterstr.

**3 Treppen**

**U. Fix Kaufmann, Privatschule**

Inh.: U. Schütz  
Reichenweg 122 - Fernruf 517

Lehrgegenstände: 1. Schön-  
schrift, 2. Grammatik, 3. Rechen-  
kunst, 4. Buchführung, 5. Handels-  
buchführung, 6. Stenographie,  
7. Englisch, 8. Französisch,  
9. Deutsch, 10. Buchführung,  
11. Grammatik, 12. Rechen-  
kunst, 13. Schön-  
schrift.

*Es nimmt  
ganz flüchtig!*

**BREMEN**

**AMERIKA**  
**OSTASIEN**  
**AUSTRALIEN**

regelmäßiger Passagen- und Frachtkontrakt in  
großen Dampfern, Abreisezeit vorzügliche Unte-  
rbringung u. Verpflegung f. Reisende aller Klassen

**Reisegepäck-Versicherung**  
1. Jahre Auskauf, 2. Jahre  
**NORDDEUTSCHE**  
**LLOYD**  
**BREMEN**

Magdeburg: Norddeutscher Lloyd General-  
agentur, Breiteweg 166;  
in Burg: Carl Schmeissner Buchhandlung, Wilhelm-  
str. 10, Markt 6;  
in Ocherleben: Georg Wollstein, Barbierstr. 5.

**Mauser**

Kaliber 7,62  
5500 Mark

Platzen

Für Taschenrevolver, Jagdrevolver u.  
Prüfungsrevolver (Zoll u. Grenz) sowie  
andere Revolver

**R. Weissmann, Berliner Str. 1a**  
Werkstatt Magdeburg, Telefon 7023

Fernruf 3202

**Eduard Kopsch**  
Herren- und Damenschneider

Vornehme, moderne  
M-B-Anfertigung

Breiteweg 71/72  
Gegr. 1880

**Möbel-**  
Fabrik u. -Groß-  
handlung

Miama-Holzhaus Höntsch & Co.  
Landwirtsch. Abteilung

**Dieckmann & Co.**  
Magdeburg, Breiteweg 104  
Spezial am Zentralbahnhof

Für 1885  
Wiederverkäufer  
und Privats!

**Friedländer**  
Magdeburg  
Alte Ulrichstraße 11

Versand nach allen Orten  
Auf Wunsch bequeme  
Zahlungswweise

Kaufe laufend 20  
**Quecksilber**  
zu Tagespreisen  
für Magdeburg  
O. Titz, Gärtner-  
str. 11, Bismarckstr. 165  
Telephon 77.

**Gute Gebirge**

Bestenfalls, die hier herab angefertigt  
sind, haben wir eine große Auswahl  
an allen Gebirgs- und Jagdgeräten  
sowie an allen Gebirgs- und Jagdgeräten

**Carl Göbel, Stein- und  
Bergbau-Handlung**  
Ulrichstraße 11  
Magdeburg

**Georg Gatz**  
Gebirgs- und  
Jagdgeräten  
Ulrichstraße 11  
Magdeburg

**Umsonst**

1. Herr Platz bei Abholung f. alle oder nur  
einzelne Gegenstände, Kost nur von Platz.

**Reparatur u. Ersatzteile**  
für alle Maschinen

**Neue Platten 300 Mk.**

**Pabst**  
Maschinen-Zentrale,  
Berliner Str. 11.

**Joh. Heider,**  
Reichenberg-Cottbus,  
Schloßstr. 72.

**Teplitzer Tee**  
Kaufmann, Breiteweg 154.

**Zöpfe**

in allen  
Farben  
voll und  
griffig

Alle mod. Haararbeiten  
in großer Auswahl

**Albert Schwiager**  
Spezial-  
geschäft  
für Haare  
Jakobstraße 18. 1876  
Alte Allee 11/12.

**Pferdelehre**

alle Fragen, alle Fragen, alle Fragen

**J. Kesten**  
Sachsenstr. 28 - Telefon 2559

**Zum Hausgeschichten**

alle Fragen, alle Fragen, alle Fragen

**Max Heymann**  
Sachsenstr. 28 - Telefon 2559

**Güte, Zelle, Handwaren**  
Kopfbearb., Schafwolle, Schweineborsten

Magdeburg, nur Georgenplatz 14.

**C. W. Schönemann**  
Georgenplatz 14. Gegründet 1852. Fernruf 7179.

Großhändler für Comptoir und Händler.

**Das Leben des Menschen**

alle Fragen, alle Fragen, alle Fragen

**Georg Gatz**  
Sachsenstr. 28 - Telefon 2559

**Georg Gatz**  
Sachsenstr. 28 - Telefon 2559

**Teplitzer Tee**  
Kaufmann, Breiteweg 154.

**Preiswerte  
Einzelmöbel**

Bestellen, habe  
Form, muß oder  
eiche intier. mit  
Epramatt, neu.  
Preis RM. 15 000

Kleiderstühle,  
100 u. 110 cm breit,  
nrb. od. eiche intier.  
Sattob. u. Stange,  
zerlegt, in u. ohne  
Berglath, 1 u. 2 für.  
Preis RM. 16 000  
18 000

Bestell. m. Spiegel,  
mußbaum intier.  
Preis RM. 15 500  
17 500

Auflagebetten  
rot, dreifach,  
mit Feil  
Preis RM. 7 500

Waffelbetten,  
nrb. od. eiche intier.  
mit weiß. Stoff  
Preis RM. 9 500  
10 000

Kleiderstühle mit  
mar. Holzplatte,  
nrb. od. eiche intier.  
Preis RM. 7 000  
8 000

Sofas, 170 cm lang,  
mit Stoff, eiche,  
3 u. 5 f. Stoff, Sobel.  
Preis RM. 16 500  
18 000

Große Truhen  
mit Glas, nrb.  
intier. mit gefärbt.  
Spiegel  
Preis RM. 15 000

Waffelbetten,  
mußbaum intier.  
Preis RM. 9 500  
11 000

Stühle, nrb. pol.  
m. eichem Holz,  
nrb. modern  
Pr. RM. 2 300 2 100

Waffelbetten,  
mußbaum intier.  
Preis RM. 9 500  
10 500

Flügelbetten,  
nrb. intier. mit  
Bachstr. 11 000  
12 500

Chiffonquers,  
gut gep. ap. 3 u.  
Preis RM. 12 500  
14 000

Waffelbetten,  
geblüht  
Pr. RM. 8 000 6 500

Waffelbetten,  
Pr. RM. 12 000  
13 500

Schlaf-, Wohn- u.  
Speisestühle

Sparte Rücken,  
Emailliert, 1. bis  
eiche, silbergr. weiß  
Pr. RM. b. 18 000  
22 000 45 000

Spezialhaus für  
Wohnstätten  
306 A.



# Bettwäsche!

Noch sind wir nicht am Ende

# Bettwäsche!

mit unseren kaum glaublich billigen Angeboten. Wieder sind in den letzten Tagen gewaltige Mengen Abfallware eingetroffen und bieten wir Ihnen eine letzte, nie wiederkehrende Gelegenheit ohne Rücksicht auf ein neues, ganz enormes Steigen der Einkaufspreise, Ihren Bedarf zu wirklich niedrigen Preisen einzudecken. Besichtigen Sie also bitte ohne jeden Kaufzwang unser reichhaltiges Lager und Sie werden selbst zu der Überzeugung gelangen, daß es wirklich nicht in unserer Absicht liegt, geringe Qualitäten zu billigen Preisen anzubieten, sondern daß wir nur gute haltbare Ware führen!

**Oberbettbezüge** aus guten Wäschestoffen, 1375.00 1590.00 1790.00 1925.00 // Laten in allen Größen u. Breiten, in Haus- 975.00 1290.00 1450.00 1650.00  
Riffen dazu passend 485.00 525.00 590.00 625.00 // Latete, Oberbetten von 5400.00 an

Ebenso bieten wir bis zu 30 Prozent unter Tagespreis an: Wäschestoffe, Louisianauche in schmal und breit, Dimittis und Damaste, Latete in nur federdichten Qual., bunte Bettzeuge, Latenköpfe, Handtücher, Wischtücher sowie Hemdenbartheite und Flanelle in großer Auswahl. Sichern Sie sich durch Anzahlung gekaufte Waren zur späteren Abholung! Kein Verkauf an Ausländer! Mengenabgabe vorbehalten! Bedienung nur durch Fachleute.

Geöffnet von 1/9 bis 6 Uhr.

Christliches Spezialgeschäft für Bettwäsche.

Geöffnet von 1/9 bis 6 Uhr.

Neue Ulrichstraße 4 **Meyer & Co.** Ulrichsbogen

## Wir

zahlen bei einem Dollarstand von 4100 M. für Bruch u. Gegenstände aus

## Gold

2700 M. pro Gramm

## Silber

78 M. pro Gramm

## Platin

höchster Marktpreis

## Althaus & Joch

Schillerstraße 20, 2. St. Fernsprecher 9339.

## Altmetalle

Blumenthal & Krawzick  
Südlichhofstraße 19 (am Alten Markt)  
Telefon 1532.

## Stoffe

für Anzüge, Paletots und Kostüme

Wolfschur, Albenfelder, Wilhelm Eckardt, Straße 61.

## Ankaufszentrale

für Edelmetalle  
Brannehirschstraße Nr. 13

## Gold Silber Platin

Doppel-Brillanten  
Ferngläser  
Beres Abfahrgelief für Händler.

## M. Apter

Brannehirschstraße 13, im Laden.

## Johimbin-Lezithin

anregendes Kräftigungsmittel  
Hof-Apotheke, Inulweg 58

## Reinwaschen

Reinigung von Alter u. Gebraucht angeh. Textilien, Teppiche, etc. Bert. San. Str. 1, Friedrichstraße 21, 231.

## Schafwolle

Strumpfwolle, Knäuel, etc. Bert. San. Str. 1, Friedrichstraße 21, 231.

## Verkauf

Strickmaschinen, etc. Bert. San. Str. 1, Friedrichstraße 21, 231.

## Verkauf

Strickmaschinen, etc. Bert. San. Str. 1, Friedrichstraße 21, 231.

## Verkauf

Strickmaschinen, etc. Bert. San. Str. 1, Friedrichstraße 21, 231.

## Verkauf

Strickmaschinen, etc. Bert. San. Str. 1, Friedrichstraße 21, 231.

## Teppichhaus

auf dem Königshof  
Große Auswahl in Teppichen, Tischdecken, Diwanddecken, Gardinen, Stores

## Linoleum

Linoleum-Teppiche und -Läufer  
Rokos- und Stoffläufer

## Carl Haring Nachf.

Inhaber J. Hoeslein.

## Alte Herren- u. Damenhüte

Kaufmännerei S. Sendick  
Halle! Magdeburg-R., Thiemstr. 16 Halle!

## Die Möbelpreise

sind in den letzten Wochen ganz gewaltig gestiegen

## Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen

weiterer Preiserhöhungen stehen in diesen Tagen bevor.

## Diplomat-Schreibtische

Schreibtische m. Aufsatz

## Bettstellen mit Matratzen

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

## Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

## Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

## Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

## Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

## Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

## Elegante Damen-Mäntel

sehr billig!

## Mar Göttein

Königsstr. 5.

## Möbel

Kredit Biener & Chusid

## Schlafzimmer

Josef Sandner

## Goldbare Hosen

Radfahrer ausschneiden!

## Frauenhaare

W. Träbert

## Magdeburger Kleiderwerk

### Carl Diederich

Fernsprecher 5567  
Hasselbachstrasse 10, Ecke Prälatenstrasse

### Abteilung 1

## Feine Maß-Konfektion

unter reichhaltiger Auswahl aller Stoffneuheiten für Herbst u. Winter

### Abteilung 2

## Gestreifte Beinkleider

Tuch- u. Phantasie-Westen

### Abteilung 3

## Berufs- u. Arbeiter-Kleidung

jeder Art  
Manchester-Hosen, Pilot- u. Maurer-Hosen, Arbeitswesten, Loden-Joppen, Monteur- u. Kessel-Anzüge  
Koch-, Kondit.- u. Kellner-Wäsche, Labor-, Lager- und Friseur-Mäntel für Damen und Herren usw.  
Wir bitten, unsere Schaufenster-Anlagen zu beachten  
Geschäftszeit von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr

## Pfeil Nähmaschinen

für Haushalt und Gewerbe.  
Geschmackvolle Ausstattung! Unübertroffene Leistungsfähigkeit!  
**Rudolf Hahn** :: Magdeburg ::  
Breiteweg 3a.  
— Miama Halle 7, Stand 417. —

## Gerahmte Bilder

Landschaften, Tiere usw. in großer Auswahl in jeder Preislage und Größe, in Gel-, Kupfer- u. farbigem Druck, noch preiswert. Besuchen Sie uns bald!  
**Buchhandlung Volksstimme**  
Magdeburg, Große Münzstr. 3.

## Urbin

der gute Schuhputz  
TERPENTINÖLWARE IN DOSEN MIT BANDEROLE  
Generalvertreter: Kurt Schwering, Magdeburg, V. Kantstraße 4.

## Arbeiter, Angestellte, Beamte!

Das Thema bei der heutigen Lage, bei steigender Dürftigkeit und wachsender Geldnot, ist für jeden Arbeiter, Angestellten und Beamten ein sehr wichtiges. Wir haben deshalb ein Buch geschrieben, das Ihnen alle notwendigen Kenntnisse vermittelt, um Ihre finanzielle Lage zu verbessern. Das Buch ist in deutscher Sprache verfasst und enthält viele wertvolle Ratschläge. Es ist für jeden Arbeiter, Angestellten und Beamten ein unverzichtbares Buch. Bestellen Sie es sofort!

## Stiefel auf Ratenzahlung.

Richard Loffe, Charlottenburg  
Zweiggeschäft Magdeburg,  
Zentral: Große Diederichsstraße 242.

## Der Schweinebestand

Klein & Söhne, Magdeburg-Neustadt  
Telefon 4728

## Der Schweinebestand

Klein & Söhne, Magdeburg-Neustadt  
Telefon 4728

## Verkauf

Strickmaschinen, etc. Bert. San. Str. 1, Friedrichstraße 21, 231.

## Verkauf

Strickmaschinen, etc. Bert. San. Str. 1, Friedrichstraße 21, 231.

## Verkauf

Strickmaschinen, etc. Bert. San. Str. 1, Friedrichstraße 21, 231.

## Verkauf

Strickmaschinen, etc. Bert. San. Str. 1, Friedrichstraße 21, 231.

## Verkauf

Strickmaschinen, etc. Bert. San. Str. 1, Friedrichstraße 21, 231.

## Verkauf

Strickmaschinen, etc. Bert. San. Str. 1, Friedrichstraße 21, 231.

## Verkauf

Strickmaschinen, etc. Bert. San. Str. 1, Friedrichstraße 21, 231.



Nachrichten aus der Provinz.

Der 9. November.

Die Ortsvereine der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die Ortsvereine der Vereinigten sozialdemokratischen Partei...

Der Parteivorstand empfiehlt nunmehr, von Arbeitstage...

Der Parteivorstand Magdeburg-Anhalt faßt sich dieser...

Vereinigte sozialdemokratische Partei. Der Bezirksvorstand.

Landarbeiter gegen Kommunisten.

Von kommunistischer Seite wird unter Anwendung aller...

Im jeden Zweifel zu bestehen wird nochmals mit aller...

Die Kreisversammlung des Kreises Okerleben nimmt mit...

An den organisierten Landarbeitern des Kreises liegt es...

Kreis Okerleben.

Die Zeitung und ihre jehre... Die Zeitung und ihre jehre...

Die Kreisversammlung... Die Kreisversammlung...

Die Kreisversammlung... Die Kreisversammlung...

Kreis Verbitz 1 und 2.

Der Kreisverein... Der Kreisverein...

Kreis Salze.

Der Kreisverein... Der Kreisverein...

würde dramatisch gebläht. Schon kritisierte man, daß...

Schöneberg. Die Volkshilfe der Arbeitervereine...

Kreis Wolmirstedt-Kenhebenleben. Stensleben.

Kleine Chronik.

Einfluß einer Verleumdung. Auf dem Gebiet der Firma...

Raubüberfall auf Ausländer. Vor dem Hause Kurfürstendamm...

Ein brennender Berg. Auf der Höhe des Jagmuntwäldchen...

Einfluß eines Vorkommens. Der im Bau befindliche...

Die Hochzeitsfeier ohne Schmuck. Eine Affäre, die einer...

400 000 Mark im Posten nach Mexiko. Die Postexpedition...

Bereins-Kalender.

Stadtm. gegen Verabschiedung. Die Zeit 12.00 Uhr...

Warenmärkte.

Deutscher Produkten-Börse. (Milkliche Notierungen vom 27. Oktober.)

Table with columns: Produkte, 50 Kilogramm Markt, Produkte, 50 Kilogramm Markt. Lists various goods like Mehl, Roggen, etc.

Die nächststehenden Kaufverträge. Notierungen pro 50 Kilogramm...

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Höhe, Ort, Höhe. Lists water levels at various locations like Döben, Groditz, etc.

Wettervorhersage.

Sonntag: Zumeist wolkig, vorwiegend trocken, geringe Wärmeänderung.

Briefkasten.

20. Moenleben. Briefkasten- und Zusatzenbeiträge sind nicht...

Gewinn-Auszug.

20. Preuß.-Südd. (246. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Table with columns: Gewinn, Gewinn. Lists lottery numbers and prizes.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Alle Welt raucht LANDE ZIGARETTEN. Advertisement for Land cigarettes.

Jogal. Gicht, Grippe, Rheuma, Herenschuß, Ischias, Nervenschmerzen. Advertisement for Jogal medicine.

Beim Nachfüllen von MAGGI Würze. Advertisement for Maggi seasoning.

Es gibt keinen besseren u. preiswerteren Schuhputz als Patté-Creme. Advertisement for shoe polish.



# Nutze dein Herdfeuer!

## Persil, das selbsttätige Waschmittel

reinigt und bleicht die Wäsche  
in einmaligem kurzen Kochen und  
bringt durch Mitbenutzung des  
täglichen Herdfeuers für die  
Wäsche größte Kohlenersparnis. \*)

\*) Persil enthält keinerlei schädliche Bestandteile; es schont und erhält die Wäsche, weil es das zweimalige Kochen und die Verwendung von Waschbrett und Bürste überflüssig macht.



**Ferngläser**  
Photo-Apparate  
Kauf zu höchst billigen  
Preisen  
Photohaus Letzner  
Schockenstr. 9, Tel. 6428.  
Sache 1302  
für Bezüge bis 4500 RM.  
Sachen u. Semd. b. 350 RM.  
sonst. Sachen höchste Pr.  
Gr. Klein, Rattestr. 44, p.

**Otto Fischer**  
Gartenstadt Reform  
Anfertigung feiner Herren-  
u. Damenkleider  
s. außerordentlich billig  
Berechnung, Kabinett  
Sitz garant. Wenden,  
Smaragd, Ausbesserung  
mit ger. angenommen  
und billigst berechnet.  
Fahrzeit wird vergütet.

**Heilanstalt  
Königin Luise Bad**  
Beaumontstr. 2. Fernspr. 1525.  
Lieferant für Orts-, Sanierungs- u.  
Ersatz-Krankentafeln

**Ankauf  
!Zahle!**  
f. d. D. Damastbes. 6.6000,  
f. d. D. bunte Bez. 6.4000,  
f. d. D. Semd. 6.8000,  
für Handtücher 1500,  
Federbetten bis 1000,  
für Matratze bis 1000,  
u. Damengarder., selbst-  
gemachte Uniform., Schuhe,  
Güter, Nachlässe, Kind-  
Garderobe, Pelzwaren  
hohe Preise, 340  
Friedmann, Fischer-  
Str. 16.  
Fernruf Nr. 4490.

**10000 Mark Belohnung**  
erhält derjenige,  
welcher mir die Einbrecher so  
stellt, daß ich dieselben dem Richter  
übergabe kann, die in der Nacht vom  
27. bis 28. Oktober durch Einbrechen der  
Schleuse aus meinem Laden gestohlen haben

- 1 Paar Pelzhandschuhe mit lg. Mansch.
- 1 Paar kurze Pelzhandschuhe
- 1 Amselkappe aus Leder
- 2 große komplette Werkzeugschäbe
- 1 Bosch-Ablechtampe usw.

**Gummikappert**

**Kappel**  
die bewährte  
Schreibmaschine  
Generalvertreter: Udo Seiffe  
Magdeburg, Jakobstr. 5  
Tel. 1698  
Eigene Reparaturwerkstatt

**Große  
Umfauftage!**  
Infolge großer Nachfrage kaufe  
und suche dringend  
**Brillanten**  
Gold- und Silber-Bruch  
sowie Fassongegenstände  
Ringe, Kollier, Abgehänge, alten  
Familien Schmuck, überhaupt jeden  
Schmuck, ferner  
Goldene Uhren, Ketten, Ringe  
zum denkbar höchsten Kurs.  
Dubletten Alte Treffen  
Zahle es heute besonders  
hohe Preise,  
so daß jeder Kunde unbedingt zufrieden  
sein muß. 374  
**Feldstein**  
Fischlerkrugstraße 6,  
1 Trepp.

**ZENTRAL**  
Theater.  
Heute Sonntag, 3 1/2 und 7 1/2 Uhr  
**Straßensängerin.**  
Stadt, ungeführt g. Heim. Preisen  
Dienstag - Schwank-Abend  
**Die Kleine vom Varieté**  
Freitag - 25. Aufführung  
Straßensängerin.

**Bunte Bühne**  
Zentraltheater - Restaurant  
**Letzter Sonntag!**  
4 und 8 Uhr 263  
Das hervorragende  
Oktober-Programm!

**Parkrestaurant  
Klosterberggarten**  
Süd. - Karl Bickner. 1958  
Heute Sonntag: Kaffee-Konzert  
Eintritt frei.  
Ab 6 Uhr: Der vornehme Tanz.

**café Royal**  
Klosterberggarten  
Breitweg Nr. 94, Breiteweg Nr. 94  
Am Dienstag den 31. d. M.  
findet der  
**Abschieds-Abend**  
mit verstärktem Orchester und  
großem Programm für die bis-  
herigen Inhaber des Café Royal  
statt, wozu herzlich einladen  
Die Inhaber seit 1913:  
Wilhelm Rischmüller und Frau.

**Gold-, Silber-,  
Platin-, Dublet-**  
Bruch u. Gegenstände  
Klebe-, Brillanten  
Kauf zu höchsten Preisen  
A. Sanger, Jeweller  
Wilschstr. 17.

**Stenistmädchen.**  
Suche zum sofortigen  
Antritt ein nicht zu jung,  
anständiges Mädchen,  
das schon gebildet hat.  
Otto Bahngasse, Garten-  
bau, Altenweddingen.

**Ämliche Bekanntmachungen**

**Schätzpreise für Mehl und Brot.**  
Auf Grund des § 6 der Verordnung des  
Magistrats über den Verkehr mit Brot und  
Mehl im Stadtbereich Magdeburg vom 13. August  
1922 sowie des Beschlusses betr. Schätzpreise vom  
4. August 1924 bzw. 7. Dezember 1924 und der  
daraus ergangenen Ausführungsbestimmungen  
sind folgende Preise angeordnet:

1. Der Einheitspreis für einen Doppelkettner  
Weizen, Roggen- oder Gerstenvollkornmehl wird  
mit Wirkung vom 30. Oktober 1922 ab frei Haus  
des Bäckers auf RM. 450,- netto Kasse fest-  
gesetzt. Der Preis versteht sich brutto für netto  
ausschließlich Sach.
2. Der Höchstpreis für ein Brot im Gewicht  
von 1900 Gramm wird mit Wirkung vom 1. No-  
vember 1922 für die von diesem Tage an freige-  
gebenen Marken auf RM. 93,- netto fest-  
gesetzt.
3. Zuwiderhandlungen werden nach den Be-  
stimmungen bestraft.
4. Diese Verordnung tritt bezüglich des § 1 am  
30. Oktober, im übrigen am 1. November 1922  
in Kraft. Die Bekanntmachung des Magistrats  
vom 9. Oktober 1922 tritt bezüglich des § 1 am  
30. Oktober, im übrigen mit dem 1. November  
1922 außer Kraft.  
Magdeburg, den 27. Oktober 1922.  
Der Magistrat.

**Gültigkeit der Brotmarken für No-  
vember 1922**  
Auf Grund des § 5 Absatz 2 der Verord-  
nung des Magistrats über den Verkehr mit  
Brot und Mehl im Stadtbereich Magdeburg vom  
13. August 1922 sind folgende Marken angeordnet:

I. Ein Monat November darf je ein Schwarz- brot aus dem Magistrat gelieferten Mehl zum festgesetzten Preise abgegeben werden:	auf Marke 6 des Rottb.-Kartendogs ab 1. Novem- ber	1	2	3	4	5	6	7	8
		1	2	3	4	5	6	7	8
		1	2	3	4	5	6	7	8

bis 1. Dezember.

II. Bei Verstößen gegen diese Bestimmungen  
kann sich sowohl der Verkäufer als der  
Käufer strafbar.  
Magdeburg, den 27. Oktober 1922.  
Der Magistrat.

**Der Kleinhandelspreis für Vollmilch beträgt**  
ab 1. November 1922  
68 Mark für das Eiter.  
Für mechanisch gereinigte, pasteurisierte und  
sterilisierte Vollmilch in mit Pappverschluß  
verschlossenen Flaschen kann ein Aufschlag von  
3 Mark für das Eiter genommen werden.  
Magdeburg, den 27. Oktober 1922.  
Der Magistrat.

**Gas- und Strompreise.**  
Wir haben einer Erhöhung der Gas- und  
Strompreise von der Kassenabrechnung an, das  
ist für den Oktoberverrechnung, zugestimmt:

- a) für Gas  
auf 32,00 RM. je Kubikmeter Einheitsgas,  
auf 32,00 RM. je Kubikmeter Kesselsgas und 4,50  
Mark Röhre je Baum.
- b) für Strom  
auf 42,00 RM. je Kilowattstunde für Lichtzweck,  
auf 33,00 RM. je Kilowattstunde für Kraftzweck.  
Schnebeck, den 27. Oktober 1922.  
Der Magistrat.

**Brotpreisermäßigung.**  
Mit der Belieferung des Abschnitts 22 der  
Brotkarte ist der Höchstpreis für ein Einheits-  
brot im Gewicht von 1900 Gramm auf 93,- RM.  
festgesetzt. Der Höchstpreis für ein Einheitsbrot  
desselben Gewichtes ist auf 110,00 RM. festgesetzt.  
Schnebeck, den 28. Oktober 1922.  
Der Magistrat.

**Leim**  
L. J. Pöhl, Fischer-  
Marktstr. 2, III b. Wappler.  
Kaufe formt.  
Kanarienschöne  
und -welchen  
s. sp. bezauber-  
Söhne a 2300  
u. m. Besch.  
a 390,- keine  
grün. Josef  
Tischler, Jungstr. 36,  
Hilfstr. Exporteur. 375

**A 7 Aukt. Bröscherei!**  
**Geschlechtsleiden**  
ihre Erkennung und Heilung ohne zu spritzen.  
Timms Kräuterkur und ihre Wirkung. Ohne  
Berufsstör., ohne Salvarsan- u. Quecks.-Einspritz.  
Durch Blutproben bestätigt, viele Dankschreib.  
Versand portofrei gegen Einsendung von Mk. 20.  
Dr. Rauzeiser, med. Verlag Hannover, Odeonstr. 3.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltung Magdeburg.  
Dienstag, 31. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr,  
im Verbandsbureau, Große Ringstraße 3, 1  
**Sitzung der Jugend-Ver-  
trauensleute.**  
Tagesordnung: Vortrag von Dr. Braun  
und Verschiedenes.  
Die Verwaltung.  
316

**Deutscher Transportarb.-Verband**  
(Deutscher Verkehrsverband)  
Ortsverwaltung Magdeburg.  
An die Sektions- und Branchenleitungen  
sowie an sämtliche Vertrauensleute aus  
allen Betrieben im gesamten Handels- und  
Transportgewerbe, welche an der allge-  
meinen Lohnbewegung beteiligt sind.  
Dienstag, 31. Oktober, abends 8 Uhr  
im Bürgerhaus, Stephansbrücke 38  
**Versammlung**  
Tagesordnung:  
1. Bericht über die Verhandlungen mit dem  
Arbeitgeberverband sowie über den gestellten  
Schiedsgericht des Gewerkschaftsausschusses  
über unsere Lohnforderung für den Monat  
November.  
2. Aussprache dazu und Beschlußfassung.  
3. Verschiedenes.  
Die Mitglieder der Sektions- und Branchen-  
leitungen werden ersucht, sich bereits um 7 Uhr  
vor der Versammlung in einer Vorbesprechung  
pünktlich im Verbandsbureau einzufinden.  
In Anbetracht der wichtigen Angelegenheit  
ist das Vorhandensein aller an der all-  
gemeinen Lohnbewegung beteiligten Funktionäre  
unbedingt notwendig.  
Mit kollegialem Gruß: Die Ortsverwaltung.

**Kranken- und Begräbnis-Kasse des  
Kaufmännischen Vereins zu Magdeburg**  
Erstklasse.  
In der Vorstandssitzung vom 27. Oktober 1922  
ist beschlossen, vom 1. November d. J. an die  
nachstehend aufgeführten Monatsbeiträge zu  
erheben:

Versicherungspflichtige	Richtversicherungspflichtige
Klasse 1	16 RM.
2	30
3	50
4	70
5	100
6	120
7	150
8	200
9	240
10	300
11	350
12	400
13	500
14	600

Klasse 6a 200 RM.  
7a 300  
8a 400  
9a 500  
10a 600  
11a 700  
12a 800  
13a 900  
14a 1000  
15 150

Magdeburg, den 28. Oktober 1922.  
Der Vorstand: Joh. Erdling, Vorsitzender.

**Ortsausschuß Magdeburg  
des A. D. G.-B.**  
Sekretariat: Große Münzstraße 3, 1.  
Mittwoch, 1. November, abends 7 Uhr,  
bei Ed. Holz, Fischlerkrugstraße 22  
**Sitzung der Delegierten.**  
Tagesordnung:  
1. Mitteilungen.  
2. Berichtsetzung von der letzten Bun-  
desausschuß-Sitzung in Berlin. Referent:  
Genosse Lochkampfer.  
3. Festlegung der Beiträge für das 4. Quar-  
tal 1922.  
Anwesenheitskarte ist mitzubringen. Am zahl-  
reichen und pünktlichen Erscheinen bitte!  
Der Vorstand.  
2037

**Stadttheater.**  
An die Inhaber von Anrechtskarten.  
Das sprunghafte Anwachsen aller Waren-  
preise und damit zusammenhängend die Steige-  
rung der Mieten und Gehälter hat auch beim  
Stadttheater unangehörige Neuaufgaben erfordert,  
die notwendigerweise eine Steigerung der Ein-  
trittspreise zur Folge haben mußten.  
Die Erhöhung der Eintrittspreise, ins-  
besondere aber der Anrechtskartenpreise, soll  
nicht in dem gleichen Umfang erfolgen wie dies  
auf anderen Gebieten der Fall ist. Insbesondere  
soll bei der Erhöhung auf die Inhaber der An-  
rechtskarten Rücksicht genommen werden. Die  
Preise für Anrechtskarten werden deshalb zu-  
nächst für den Monat November um 25 Proz.  
und für den Verlauf der Gesamteintrittskarten  
um 30 Proz. erhöht. Es wird besonders darauf  
aufmerksam gemacht, daß von jetzt aber die  
Zahlungsmittel monatlich (nicht wie früher auf  
2 Monate) erfolgt.  
Die Inhaber der Anrechtskarten erhalten im  
Laufe der Spielzeit 26 Vorstellungen, verteilt auf  
10 Monate. Die Monatsrate ist also nicht der  
Preis für die in den betreffenden Monat fallen-  
den Anrechtsvorstellungen, sondern nur ein  
Monatsbeitrag für sämtliche 26 Vorstellungen.  
Die Inhaber der Anrechtskarten erhalten  
alle die gleiche Anzahl Opern (17) und Schau-  
spiele (9) im Laufe der 10 Monate. Es läßt sich  
aber technisch nicht einrichten, daß sich Oper und  
Schauspiel regelmäßig abwechseln. Es kann  
der Fall eintreten (s. S. 7. Abend), daß zunächst  
ein Abend hintereinander eine Anzahl Schau-  
spiele, während ein anderer Abend in dem gleichen  
Zeitraum Opern erhält. Diese theatar ungleiche  
mäßige Behandlung ist durch die eingesparten  
Kostenvorteile immer und außerhalb des Theaters,  
an welchen das Orchester dem Theater nicht zur  
Verfügung steht, sowie durch die Anrechts-  
Vorstellungen bedingt. Ein Ausgleich erfolgt  
aber unter allen Umständen und das Endresultat  
ist das Theaterwonne.  
Die Einlösung der Anrechtskarten erfolgt  
von morgen Sonntag ab und zwar nur in den  
Vormittagstunden von 10 bis 2 Uhr an der  
Kasse im Festsaal (Eingang durch den Theater-  
garten). Die Preise für den Monat November  
betragen:

Grandenloge u. 1. Rang-Loge 7 u. 8	625 RM.
1. Rang-Boxton	565
1. Rang-Loge	505
Spezial-Loge	445
1. Speziale 1. bis 4. Reihe	385
1. Speziale 5. bis 10. Reihe	325
1. Speziale 11. bis 17. Reihe	265
2. Speziale	205
2. Rang-Loge	145
2. Rang 1. bis 7. Reihe	85
2. Rang 8. bis 14. Reihe	25
3. Rang-Logen	15
3. Rang-Boxton	5
3. Rang-Loge	5

**Hofjäger**  
1958  
Heute Sonntag  
ab 4 Uhr  
Der große  
Gesellschafts-  
Ball  
Im Laufe jeden Dienstag,  
Mittwoch, Donnerstag und  
Sonntag um 11 Uhr  
Kaffee-Konzert

**Asthma**  
kann in etwa 15 Wochen  
geheilt werden. Sprecht  
in Magdeburg, Prä-  
sidentenstr. 9, 2. Etz., jeden  
Montag u. 10. 11 Uhr.  
Dr. med. Alberts Spezial-  
für Asthmaleiden.

**Stellenangebote**  
haben den besten Erfolg  
in der  
**Volkstimme**  
denn sie ist die weitest-  
verbreitete  
**Arbeiter-Zeitung**  
in der  
Probitas Gedruckt.

**Umrichtiger Schlosser**  
der auch mit Elektromotoren gut um-  
zugehen weiß, gesucht.  
Paul Siebert, G. m. b. H.  
Magdeburg, Altes Fischerufer 32/35

**Großtuch-Schneider**  
nur erste Kräfte, finden  
dauernde Beschäftigung.  
Carl Graßall, Breiteweg  
62/63.

**Motorrad-Schlosser**  
durchaus selbständigen, zuverlässigen  
Arbeiter, sucht für sofort  
Sermann Seebold, Sassebachstr.

**Untermieter!**  
Sonntag, 28. Oktober, vorm. 10 1/2 Uhr,  
im Café Ostpfling 203  
**öffentliche Verammlung**  
Tagesordnung: 1. Stellungnahme  
bezug die Wohnungsfrage. 2. Stellung-  
nahme zur Wohnungsfrage.

# Circus Barum

eröffnet sein Gastspiel am  
**Donnerstag, 2. November,**  
 abends 7.30 Uhr, im Circusgebäude.

## Lichtschau- spielhaus Panorama

Heute und folgende Tage:  
**Der Liebling des Publikums**  
**Bruno Kastner**  
 im Verein mit  
**Edith Meller, Hugo Klint, Oskar Marion**  
**Mien-Gün-Young, Paul Weltermeier, G. Bida**  
 überten den Erfolg des sensationellen Films  
**Das Geheimnis von**  
**Schloß Ronay.**  
**Sibylle Binder**  
**Paul Storgay, Fritz Greiner**  
 sind die Träger der Hauptrollen des eleganten Films  
 der oberen Zehntausend  
**Kaufi Marinetti-Alfien**  
 Beginn: **Wochentags 7 1/2 Uhr,**  
**Samstags 3 Uhr**

## Kammer-Lichtspiele

**Ein großer Erfolg**  
 ist die Ausführung unjers Streifenfilms  
**Das Weib des Pharaos.**  
 Wir wollen dem Film nicht selbst das Wort reden, sondern lassen hierüber das Urteil Eugen Lannens, des Kritikers der „B. Z. am Mittag“ folgen:  
 „Gefallen in zeitfernem Kostüm schreiten durch diesen Film. Einen Augenblick denkt man: „Aida“ Oper. Ägypten. Aber das dramatische altägyptische Kostüm umhüllt und enthüllt Menschen, arm in ihrem Reichtum, unglücklich in ihrem Glück, machtlos in ihrer Stärke, mit wildschlagendem Herzen, von Leidenschaft getrieben, geht in irdisches Leid, in körperliche Not, in grausamen Tod. Um drei Gestalten branden die Geschicke: den König Amenes von Ägypten, den Baumeisterjohn Ramphis und (zwischen ihnen) das Griechinmädchen Xenonis, die geraubte Sabin, die Königin wird wider Willen. Von dem Tyrannen grausam zu sich gezogen, in seine eiserne Einsamkeit, bis in den Tod geliebt von dem jungen Ramphis, dem sie angehört. Alle drei eng verknüpft durch tragisches Geschick.  
 Die Handlung ist mit demselben architektonischen Geiste aufgebaut wie der dekorative Hintergrund, den Ernst Stern und Kurt Richter mit ihren massigen Palästen, den riesigen Festtrepfen und Säulen, ihren Löwen und Säulenhallen, den Götzenbildern, der rätselhaft lächelnden Sphinx und dem Schatzhaus (der Innenraum) geschaffen haben. Nicht nur jeder Akt — jede größere Szene hat ihren Gipfelpunkt. Dramatisch-theatralische Macht wird abgelöst durch lyrische Stimmung, durch humorvolle Intermezzi. Alles auf Kontrastwirkung und somit auf Spannung berechnet. Dem allem hat Ernst Lubitsch härtesten bildlichen Ausdruck verliehen. Sein unerhörtes rhythmisches Gefühl heilt sich den Massen mit wie dem Einzelnen. In statuarischer Ruhe und im tollen Wirbel der grandiosen Riesenschlacht, bei der Schwingung eines Kolossalgeräts und bei dem wilden Zuseher der Siegesfeier, über der der herantrübende Schatten des toten Königs lastet. Wunderbar die verschiedensten Stimmungen der Nacht.  
 König Amenes ist Carl Jansings. Er hat ein jüdisches Gesicht und den Blick, mit dem er die Welt in der Brust zu zerlegen beginnt, der jähwandelnde ein Liebesgeheimnis hemmelt, ungelöst in seinem Bruchteil von Kriegen gejagt wird, und der dann zum Schluss die Tragödie des heimgekehrten Olympos ergreifend gestaltet. Dagny Servaes verkörpert nicht nur das Weib des Pharaos, sondern auch die Schönheit, die Liebe. So geht sie durch das Glück, Reich, von schwarzen Haaren umrahmt, mit matten Augen, in denen Liebe und Sehnsucht, Schmerz und Qual, Uebermut und Enttäuschung liegt. Die Liebesszene, die sie mit dem jungen Ägypter, Harry Diercke, der im Anfang von einer entzückenden Jugendhaftigkeit und lustigen Unbesinnlichkeit ist, zu spielen hat, gehören zum Schönen und Jungfräulichen, das man im Film bisher gesehen hat. Die „Kaiserin“, die den Film vor uns sehen durften, haben das Weib des Pharaos mit starkem Beifall aufgenommen.“ Das Regisseurer Publikum, das den bisherigen Vorführungen des Films beigewohnt hat, war des Lobes voll über die Qualität des einzigartigen Werkes.  
 Beginn: **Wochentags 7 1/2 Uhr, Samstags 3 Uhr**  
**Jeden Sonntag vormittags Große Frühvorstellung**  
 von 11 bis 1 Uhr.

## Zirkus-Lichtspiele

Heute und folgende Tage:  
**Unser Abschieds-Programm**  
 das wir infolge des am 1. November beginnenden Zirkus-Gastspiels nur bis einsch. Dienstag zeigen können  
**ist höchste Klasse!**  
**Allein im Urwald**  
 ein neuer Raubtier-Sensationsfilm von  
**John Hagenbed**  
 unter Anwendung immenser Mittel und Verwendung des gesamten Tierparks hergestellt.  
**Kampf gegen Übermacht**  
 mit  
**Eddie Polo**  
 dem König der Sensationen  
 bringt ein  
**spannendes Abenteuer im wilden Westen**  
 Beginn **Wochentags 6 Uhr, Samstags 3 Uhr.**

## Walhalla-Theater

Parterre & Saal.  
  
**Gustav Kluck**  
 Heute **Samstag**  
 Nachmittags 3 Uhr  
**Schneewittchen**  
 Sperr. 15, Saalpl. 10, 8  
 Abends 7 1/2 Uhr  
**Cher die Eltern**  
 Lebensbild  
 Der Kriegsgewinner  
 „Schwau“  
 Der Pikares v. Zentral-  
 hotel, Burleske  
 Hauptrollen in allen  
 Stücken Gustav Kluck  
 Zeit. Eintrittspreise:  
 Montag: Fremden,  
 Freitag: Gubenburg  
 das feste Programm.

## Städtische Theater

**Stadttheater**  
 Sonntag den 29. Oktober  
 nachmittags 3 Uhr  
 Vorstellung zu kleinen  
 Preisen!  
**Die deutschen**  
**Kleinräuber.**  
 Abends: **Wagner**  
**Der Welter aus**  
**Singsb.**  
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
 Montag den 30. Oktober  
 3. Vorstellung zu kleinen  
**Der Welter aus**  
**Singsb.**  
 — Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Einleitung der Antritts-  
 farten sehr redaktion-  
 nellen Teil.

## Wilhelm-Theater

Sonntag den 29. Oktober  
 Offene Vorstellung!  
**Das alte Heim**  
 Montag den 30. Oktober  
 1. Vorstellung zu kleinen  
 Preisen!  
 Maria Magdalena  
 Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Der Vorverkauf für die  
 offenen Vorstellungen  
 (keine Vereinsvorstel-  
 lungen) findet bis auf  
 weiteres an der Tages-  
 kasse des Stadttheaters  
 statt. Am Sonntag  
 des Wilhelm-Theaters  
 11 bis 1 Uhr und nach-  
 mittags von 5 Uhr an  
 geöffnet.

## Miama 1922 Magdeburg

die Ausstellung des Wiederaufbaues  
**Sonntag den 29. Oktober**  
**Letzter großer Volkstag**  
 bei niedrigen Eintrittspreisen.  
 Veranlassung 10 Uhr findet an der Pergola eine Schlußfeier statt.  
 Nachmittags von 12 bis 12 Uhr: Konzert.  
 Abends von 7 bis 9 Uhr:  
 Um 7 Uhr nachmittags: Großes Japanisches Lagerfeuerwerk.  
 Um 8 Uhr nachmittags: Großes Feuerwerk an der Pergola.  
 Halbes, Berlin Magdeburg.  
 Um 9 Uhr abends: Großes Feuerwerk an der Pergola.  
 Eintrittspreise:  
 Erwachsene: 2.00 Mark  
 Schüler und Kinder: 1.00 Mark  
 Ab 12 Uhr nachmittags: 1.00 Mark

## Städt. Orchester

**Stadttheater**  
 Mittwoch den 1. November, abends 7 1/2 Uhr  
**2. Sinfoniekonzert (Abt. A)**  
 Leitung: Städtischer Kapellmeister Dr. Rabl.  
 Solist: Viktor v. Frankenberg (Klavier).  
 Robert Schumann  
 Ouvertüre: Brant von Mendelssohn  
 Klavierkonzert in A-Moll  
 Konzertstück in G-Dur für Klavier } Orchester  
 Sinfonie Nr. 3  
 Öffentliche Hauptprobe am Koncerttage  
 vormittags 11 Uhr.  
 Eintrittskarten bei Helmrichshofen, am Koncert-  
 tage 1/2 Stunde vor Beginn auch an der  
 Theaterkasse. 258

## Viehmarkt

**Große Fatterschweine**  
 verkauft Soppmann,  
 22. Leimbörs, 1. Hofstr. 2

## Blau Grotte

**Uferinis**  
 wundervolle  
 Soubrette.  
 Tarelli — Erich Mill  
 Lic. Wacker  
 Concerto Novitro  
 Prof. Sawitzki  
 Verstärkt. Orchester

## Hotel Wilhelmstadt

Große Theaterstraße 20.  
 Jeden Sonntag nachmittags 4 Uhr:  
**Der moderne Tanz.**

## Wilhelmspark

335 4. Hofstr.  
**BALL**  
 2 Kapellen

## Walhalla Lichtspiele

Heute und folgende Tage:  
**Wanda Treumann**  
 nicht mehr gesehen in dem  
 letzten Film- und Bühnenstück  
**Die legendäre Tänzerin**  
 Das Geheimnis des Bettlers.  
 Beginn: **Wochentags von 5 bis 10 1/2 Uhr,**  
**Samstags von 3 bis 8 1/2 Uhr,**  
**Beginn: Nachmittags 7 1/2 Uhr.**  
**Montag neues Programm.**

## Stadt Loburg

Heute Sonntag:  
**Großer Gesellschaftsball**  
 ab nachmittags 4 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
 in 6 Akt.  
**Friedrichshof**  
 nachmittags, Sonntag den 29. Okt.  
 Wiederbeginn des beliebten  
**Künstlerkonzerts**  
 in 6 Akt.  
 in 6 Akt.  
**Konzert**

## Salzquelle.

Heute Sonntag  
**Konzert**  
 in 6 Akt.  
**Konzert**

## Zentral-Halle

**Dr. Gesellschaftsb.**  
**HOZO**  
**Kaffee Hohenzollern**  
 Heute: **Matinée.**  
 täglich: **Ball- und Orchester.**  
**Eintrittspreise:**  
**Konzert.**  
**Kleinkunstbühne**  
 Das wertvolle  
**Oktober-Programm**  
 wird die Pöhl. Kapellen

... und wo du's packst,  
 da ist es interessant!

## Zum Paradies der Damen

ist aber in der Tat der interessanteste und spannendste Film  
 der in letzter Zeit gezeigt wurde. Der Film ist nach dem  
 gleichnamigen Roman von Gertrude Jola verfasst, und  
 diesen Roman gelesen hat sich für Frauen, welche  
 gewaltigen Eindruck verleihe hervorruft. — Außerdem zeigt  
 er noch den neuesten Chaplin-Film.

## Chaplin bei Anna Boleyn

Bekanntlich ist wieder dieser weltliche Chaplin  
 seiner hochzeitigen Gestalt aus.

**Besuchen Sie daher die**  
  
 und Sie werden sich prächtig amüsieren  
 Beginn **Samstags 7 1/2 Uhr. — Wochentags 4 1/2 Uhr.**